

Stellenabbau in Deutschland: Rüstungsindustrie boomt trotz Krise!

Der Artikel analysiert die Auswirkungen geopolitischer Spannungen auf den deutschen Arbeitsmarkt 2025, inkl. Stellenabbau und Rüstungsindustrie.



Berlin, Deutschland - Der deutsche Stellenmarkt steht unter Druck, da fast alle Wirtschaftszweige mit großen Herausforderungen konfrontiert sind. Geopolitische Spannungen, etwa durch den Ukraine-Krieg und den Zollstreit mit den USA, haben zu einer spürbaren Verunsicherung geführt. Laut einer aktuellen Konjunkturumfrage des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) rechnen 35 Prozent der Unternehmen in Deutschland für 2025 mit einem Stellenabbau, während nur 24 Prozent planen, neue Mitarbeiter einzustellen. Dies berichtet **Merkur**.

Die Umfrage, die im März und April 2025 unter etwa 2.000 Firmen durchgeführt wurde, zeigt, dass im Herbst 2024 bereits

38 Prozent der Unternehmen einen Beschäftigungsabbau befürchteten. Rund 42 Prozent der Industriefirmen und 21 Prozent im Dienstleistungssektor planen Stellenstreichungen. Gleichzeitig ist die Anzahl der ausgeschriebenen Stellenanzeigen auf der Job-Plattform Indeed im ersten Quartal 2025 um 7,2 Prozent zurückgegangen, betroffen sind insbesondere das Transportwesen, Beherbergung und Tourismus.

Rüstungsindustrie im Aufwind

Details	
Vorfall	Stellenabbau
Ursache	geopolitische Spannungen, Arbeitsmarktveränderungen
Ort	Berlin, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.merkur.de• www.zdf.de• www.n-tv.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de